

# Hochheimer Stadtanzeiger

## Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pf. einschl.  
Bringerlohn; zu gleichem Preis, aber  
ohne Bezahlung, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags.  
(Sie Postbezug nur 3 maliges Et. zahlen, die Freitagsnummer wird der Samstagnummer beigelegt.)

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telefon 41.

Redakteur: Paul Jorschick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Verlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Filialredaktion in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltene  
Colonialzelle oder deren Raum 10 Pf.  
Reklamezeile 25 Pf.

Nr. 61.

Samstag, den 20. April 1912.

6. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

#### Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 21. April 1. Jh. morgens 6 Uhr, findet eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Anzug: 11. Garnitur, Mütze. — Die Hornisten werden blasen.

Hochheim a. M., den 17. April 1912. Das Kommando.

#### Immobilien-Berkauf.

Dienstag, den 23. April 1. Jh. vormittags 11 Uhr, lädt Herr Anton Joseph Härner von hier sein gehäuftes Haus- und Feldgut im Rathaus hierfür zum Berkauf auszubieten.

Berzeichnisse können in den nächsten Tagen bei dem Verkäufer in Empfang genommen werden.

Hochheim a. M., den 18. April 1912. Der Bürgermeister: Walch.

1559

#### Bekanntmachung.

Der Maurer Wilhelm Joseph Schreiber von hier beobachtigt auf seinem Grundstück, Distrikt Schmalz, Kartennblatt 23, Vorzelt Nr. 36 sich mit einem Wohnhaus anzulegen, was gemäß § 4 des Gesetzes vom 11. Juni 1890 (Ges. S. S. 173) betr. die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau mit dem Beurkunden bekannt gemacht wird, das gegen die beabsichtigte Ansiedlung von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchsverträgen und Pächtern des benachbarten Grundstücke innerhalb einer Zeitfrist von 2 Wochen, vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Königlichen Landrat zu Wiesbaden Einspruch erhoben werden kann, wenn sich der Einpruch durch Tatsachen begründet lädt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke, aus dem Felde oder Gartenbau, der Jagd usw. gefährden wird.

Hochheim a. M., den 9. April 1912.

Die Polizei-Bermaltung. Walch.

#### Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle für das Steuerjahr 1912, liegt vom 20. April 1. Jh. ab eine Woche lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks im Rathaus während der Dienstzeit offen.

Hochheim a. M., den 11. April 1912.

Der Magistrat. Walch.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Tages-Rundschau.

Im Reichstag ist ein schmunziger Antrag eingegangen, der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu erzählen, schleunigst Erhebungen darüber herbeizuführen, ob bei der deutschen Seeschifffahrt für Passagiere und Bevölkerung jede mögliche Sicherheit gewährleistet wird und ob insbesondere alle deutschen Schiffe ausreichend Rettungsboote mit sich führen, um alle an Bord befindlichen Personen im Falle der Gefahr aufzunehmen zu können. Für den Fall, daß die Erfahrungen bei dem Umgang der "Titanic" es nötig erscheinen sollten, ungestüm auf dem Wege der Verordnung oder des Gesetzes die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Potsdam. Endgültig steht jetzt fest, daß der Kaiser am 13. und 14. Mai zur Truppenbesichtigung in Straßburg eintrifft und daß am 15. Mai nach Wiesbaden geht. Anschließend erfolgt am 16. Mai die Abreise nach Wiesbaden, wo der Kaiser bis zum 24. Mai verbleibt. Zur Einweihung des Frankfurter Reichstags begibt sich der Kaiser am 21. Mai vormittags nach Frankfurt a. M. und feiert an denselben Tage wieder nach Wiesbaden zurück. Die verschiedentlich vertretene Meinung, daß der Kaiser und die Kaiserin bei dieser Gelegenheit auch einen mehrjährigen Aufenthalt in Homburg v. d. H. nehmen werden, ist unzutreffend. Die Kaiserin verbringt ihre Kur in Rauheim am 24. Mai und kehrt von da aus nach Berlin zurück.

Ein Reichswahlungsfrage. Die Wahlungsfrage ist für die gesundheitliche, moralische und wirtschaftliche Entwicklung eines Volkes von maßgebender Bedeutung. Daraus entspringt das Verlangen, diese hochwichtige Angelegenheit reichsgesetzlich zu regeln. Ob es möglich sein wird, wie die Tsgl. Rundsch. behauptet, dem Reichstag schon in seiner nächsten Sitzung einen entsprechenden Gesetzentwurf vorzulegen, ist jedoch bei der Fülle der zu überwindenden Schwierigkeiten noch fraglich. Bis zur Stunde ist die Handhabung der Wohnungsfürsorge in jedem der deutschen Bundesstaaten eine andere. Nur Hessen hat eine durch Landesgesetz geregelte Wohnungsausübung. In andern Bundesstaaten ist diese Aufsicht den Kommunen überlassen, in noch andern besteht kleinster gesetzliche Regelung darüber. Von großem Gewicht ist auch der Widerstand der Hausbesitzer gegen eine behördliche Kontrolle der von ihnen vermieteten Wohnungen. Die Wohnungsfürsorge ist daher im wesentlichen eine Geldfrage, ist aber auch selbst dann, wenn von Seiten der Einzelstaaten oder Kommunen hinreichende Mittel zum Bau neuer Kleinwohnungen zur Verfügung gestellt werden, mit Rücksichtnahme auf die Hausbesitzer zu lösen. Es liegen hier aufwändige und so verschiedenartig gerichtete Sonderinteressen vor, daß eine reichsgesetzliche Regelung sich bestensfalls auf die Festlegung allgemeiner Richtlinien doch schwer machen müßte. Aus den Augen darf und wird die Wohnungsfürsorge jedoch nicht mehr gelassen werden.

Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Herffs entwickelte in der zweiten Kammer sein wirtschaftliches Programm und betonte, daß bei künftigen Handelsverträgen die besonderen Bedürfnisse der Industrie, des Handels und des Gewerbes Bayerns berücksichtigt werden, und dieses an den Reichssicherungen für Marine und Kolonien teilhaben.

Graf Douglas †. Mit dem soeben am Feinten 75. Geburtstage in Berlin verstorbene Grafen Hugo Douglas ist nicht nur ein langjähriger und bewährter Parlamentarier, sondern auch ein großer

und erfolgreicher Philanthrop aus dem Leben geschieden. Graf Douglas, der Ehrendoktor der Theologie und Medizin war, gründete nach der Absolvierung seiner Universitätstudien die nach ihm benannte Douglas-Medaille bei Wetzlar, nahm als Adjutant der Generalspäpplinspktion am Kriege 1870/71 teil und wurde 1882 als Vertreter des Wahlkreises Kassel-Wedelbüttel in das preußische Abgeordnetenhaus gewählt, wo er sich der konservativen Partei anschloß. Als Abgeordneter vertrat er manchen seiner Pläne auf dem Wege der Gesetzgebung Bemühungen zu schaffen. So ist ihm die Gründung der Zentralstelle für Volkswirtschaft und die wichtige Bekämpfung der Trunkhaut zu danken. Sein mit großer Elfer verfolgtes Ziel, die Errichtung eines Wohlfahrtoministeriums, vertrat er dagegen nicht zu erreichen.

#### Unsere Stärke.

Die dem Reichstag bei seinem jüngsten Wiederzusammentritt unterbreiteten neuen Wehrvorlagen entsprechen in ihrem Gehalt den schon früher darüber gewordenen Mitteilungen, doch geben wir sie das klare Bild unserer heutigen Wehrstärke. Die Friedensstärke der Armee wird um fast 30.000 Mann, von 315.000 auf 344.217, erhöht; es sollen zusätzlich zwei neue Armeekorps, je eins im Osten und im Westen, gebildet werden. Unsere Schlachtkräfte sind aktionsbereit gemacht und besteht aus einem Flottenflaggschiff, fünf Geschwadern zu je acht Einheiten, zwölf großen und dreißig kleinen Kreuzern; die Kreuzer sollen als Ausbildungsschiffe dienen. Die für den Auslandsdienst bestimmte Flotte besteht aus acht großen und zehn kleinen Kreuzern. Die wichtigste Bestimmung in den ganzen Gesetzen lautet: „Von der aktiven Schlachtkräftte sollen sämtliche, von der Reservekriegsflotte ein Bierel der Einheiten und Kreuzer“ dauernd im Dienst beibehalten werden.“

Das ist die rubige, aber bestimmte Antwort auf die vorjährigen englischen Prähserien, daß die deutsche Seemacht unschädlich gemacht sein könnte, bevor man in Berlin etwas vom Ausbruch eines Krieges müsse. Wir sind nicht so saumig wie die Spanier im Kriege mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die ihre Schiffe in den Manöver des kanadischen Hafens San Jago stationieren, wo sie von den Nordamerikanern vertrieben wurden. Mit der Hoffnung, die in Rio und Wilhelmshaven stationierten deutschen Kriegsschiffe überfallen und zerstören zu können, ist es ein für alle Male vorbei; vernichtet werden sollte sie übrigens auch unter den heutigen Verhältnissen nicht können. Da den oben erwähnten Schiffen der Schlachtkräftte kommen natürlich noch die entsprechenden Torpedos und Unterseeboote hinz.

Unsere Waffenrüstung zu Wasser und zu Lande ist eine gewaltige, und wir dürfen davon überzeugt sein, daß von dem, was auf dem Papier steht, auch nichts in der Wirklichkeit fehlen wird, wenn die Geheimeseuren zur Ausführung gebracht sind. Ebenso wenig dürfen wir daran zweifeln, daß eine vollständige Bekämpfung der norddeutschen Nachmittel besteht. Weiße Kleinen, aber im entscheidenden Moment sehr bedeutsamen Mängel sind in den französischen Häfen nicht von der Flottenkommission ermittelt worden? Und es waren auch größere Fehler dabei. Der Marineminister Decassei behauptet freilich, alles, was zur Kriegsflotte gab, befürchtigt zu haben, aber wie würden ihm seine Proben aus dem Exemplar, da auch nach dieser Behauptung schon wieder „Schwupper“ zu bemerkern gewesen sind. Selbst in England sind einzelne Vorfälle von Nachlässigkeiten zu verzeihen, gewis, von den russischen Zuständen nun völlig zu schweigen. Deutschland hat nur einmal, für die Chinareise, die Kriegsmarine zum Teil mobil gemacht, und diese volllig ist mit einer viel bewundern, aber bei uns doch selbstverständlichen Pünktlichkeit und Genauigkeit.

Es wird natürlich nicht an Stimmen fehlen, die sagen, wenn Deutschland eine solche Kriegsmacht unterhält, dann braucht es doch über das Mittelmeer im Auslande nicht zu wundern. Deutschland hat seine Friedertätigkeit durch Teile bewiesen. England wie Frankreich mangelt es wiederholt an Elbogenfreiheit, und wie hätten in jenen Zeiten mit der größten Aussicht auf schnellen Erfolg loszugehen können; es ist aber unterbleiben. Wie hingegen haben Beweise für die leichten Abfahrten in London und Paris, und darum müssen wir stark sein. Sind wir das nicht, so ist unsere Rolle nicht allein in der Weltpolitik, sondern auch auf dem Weltmarkt der Arbeit ausgespielt. Sind es doch wirtschaftliche Fragen und die des internationalen Uebches wie der Produktion, die weit mehr wie die eigentlichen Nachsfragen die Wölfe heute beeinflussen und die Politik der Regierungen bestimmen.

Die Unruhen der neuen Heeres- und Flottenerstärkung, die bestimmtlich sich insgesamt auf 165 Millionen belaufen werden, die aus den gesteigerten Reichseinnahmen wie aus der Aufhebung der sogenannten Brannweinsteuer gedeckt werden sollen, sind erheblich, aber das aufgewendete Geld, welches uns den Frieden schafft, ist gut angelegt. Es kommt der nationalen deutschen Industrie und dem Gewerbe zu gute und bildet hunderttausend von Arbeitern Brost für ihre Familien und eine gesellschaftliche Sicherheit. So darf man erwarten, daß die im Reichstag bevorstehenden Debatten, die vorwiegend dieser Art der Rostendestruktion gelten werden, sich doch nicht so ungünstig gestalten, wie man bisher annahm.

#### Kleine Mittellungen.

Hamburg. Der Kapellans des auf der diesjährigen Vulkanwehr in Bonn befindlichen Viniendamiers der Hamburg-American-Linie „Emperor“ findet am 24. Mai statt. Der Kaiser wird bei der Feier anwesend sein.

Kiel. Die gefällte deutsche Marine-Infanterie wird in die Lagen auf dem Truppenübungsplatz Münster vereinigt werden. Die Übungen, an denen der 1. Seebataillon aus Kiel, das 2. Seebataillon und das 3. Stammseebataillon aus Wilhelmshaven beteiligt sind, leitet zum ersten Male der vor kurzem zum Instrukteur der Marine-Infanterie ernannte Oberst Albrecht.

#### Marokko.

##### Revolution in Fez.

Tanger, 19. April. Nach den letzten Nachrichten hat sich die Lage in Fez abgesetzt, obwohl das Schießen fortwährt. Ancheinend haben Truppen den Sultan, der von Empörern angegriffen wurde, besiegt. Die Truppen konnten nur nach heftigem Kampfe in die

Stadt eindringen; sie verloren 10 Tote, sämtlich algerische Schützen. Genau über die Höhe der Verluste ist nicht zu erfahren. Hälftiglich wird erklärt, daß die französischen Instruktionsoffiziere ein allzu großes Vertrauen zu der Manneszeit der österreichischen Truppen gehabt hätten und daß deshalb nicht rechtzeitig die erforderlichen Gegenmaßnahmen getroffen werden seien.

Tanger, 19. April. Unter den Opfern der Unruhen in Fez befinden sich, wie bisher gemeldet wird, ein Franziskanerpriester und eine Frau. Eine Abteilung Alouitsi sind zum Marsch nach Fez bestimmt.

Fez, 19. April. General Moinier wird am Sonntag mit fünf Bataillonen vor Fez eintreffen. Der Kampf in Fez dauert an. Artillerie beschlägt von Süden aus das Viertel, in dem sich die Außländer konzentriert haben.

#### Italien und die Türkei.

Konstantinopel, 19. April. Der Großwelt beauftragte gestern abend den Minister des Innern, die in Konstantinopel anwesigen Italiener binnen 48 Stunden auszumelden.

Rom, 19. April. Aus dem amtlichen Bericht des Kommandanten des italienischen Geschwaders, der bei der Regierung eingetroffen ist, geht hervor, daß das Geschwader die Fahrt durch das Ionische Meer mit großer Schnelligkeit ausgeführt hat. Die Operationen des Geschwaders hatten nicht den Zweck, die Dardanellen anzugreifen oder zu forcieren oder Truppen auszuschiffen. Denn man hatte für diese Zwecke gar keine Truppen an Bord. Ein Teil des Geschwaders erhielt den Befehl, sich vor die Dardanellen zu begeben, da man hoffte, hierdurch die ottomanische Flotte zur Ablösung und zum Angriff zu veranlassen. Während die italienischen Schiffe vor den Dardanellen kreisten, erschien ein türkischer Torpedofluger in der Einsatz, gegen den unsere Flottenabteilung vorging. Zu gleicher Zeit erschienen zwei Küstenforts aus großer Entfernung das Feuer gegen sie. Dieses zwang unsere Schiffe, die türkische Artillerie zu erwidern und etwa zwei Stunden lang wurden die türkischen Festungswälle bombardiert, während der türkische Torpedofluger zerstört wieder in der Meerenge verschwand. Auf unserer Seite sind keine Verluste. Die Flottenabteilung erreichte ihr Ziel und trat die Rückreise nach Italien an. Der Bericht des Geschwaderkommandanten im südlichen Ägäischen Meer ist noch eingetroffen.

Rom, 19. April. Die türkischen Blätter erläutern allgemein, das Bombardement der Dardanellen werde die Türkei nicht einschüchtern und an der Antwort auf den Schuß des Minnerts nichts ändern. „Ieni Gazeta“ sagt: Entweder wird der Feind aus Tripolis verjagt, oder alle Ottomanen werden dem Beispiel des Kämpfers von Tripolis, bis zum letzten Blutsopfer auszuharren nachziehen. „Tunis“ schreibt: Alle Ottomanen sind entschlossen, auch nicht einen Fuß breit von Tripolis abtreten.

Rom, 19. April. Der Kommandant der ersten Division des zweiten Geschwaders teilt mit, daß heute das Unterdeckel von Kleinsten nach den türkischen Inseln des Archipels zwischen Marmora und der Insel Rhodos verstreift und ein türkisches Schiffsboot, das in der Richtung auf die Insel Somos zu steuern suchte, in den Grund gesetzt worden ist.

Rom, 19. April. Die italienische Flotte ist unterwegs noch Italien. Sie hatte, wie gemeldet wird, lediglich eine Kreuzfahrt vor, wurde aber angeblich durch das Feuer des türkischen Forts zu dessen Erwideration gezwungen.

Rom, 19. April. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses überreichte der Abgeordnete Panz eine Interpellation an den Ministerpräsidenten, in der angezeigt wird, ob das Auswärtige Amt von der italienischen Operation gegen die Dardanellen vorher Kenntnis hatte, wie sich das auswärtige Amt zu dieser Handlungsetwe zu stellen, und was es zu tun gedacht, um die dadurch heraufbeschworenen Gefahren vom Reiche rechtzeitig und wirksam abzuwehren.

— Einem beliebten Sonntags-Spazier- und Vergnügungsort für unsere Einwohnerchaft bildet jetzt wieder das Garten- und Saal-Kaffeehaus „Zur Mainluit“ mit seinem herrlichen Ausblick-Panorama in das Maintal und den schönen Main. Den fortgesetzten Besuchern des jungen Besitzers ist es gelungen, das Ensemble zeitgemäß einzurichten, um den Gästen den Aufenthalt zu einem angenehmen zu machen. Morgen findet deshalb Tanzbeleistung statt. (Siehe Anzeige.)

— Am kommenden Sonntag beginnt hier die erste Mannschaft des Hochheimer Sportvereins nach Kiel, um gegen die Fußballmannschaft des Bismarck-Ball. Nr. 25 ein Wettspiel auszutragen.

— Unfall. Einem Knechte des Spedieurs J. Christ fuhr sein Fahrrad auf der Fahrt von Wiesbaden nach hier über den Fuß, sodass er ins tiefe Elsässer-Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Der Unfall gescheh beim Ausweichen vor einem Kraftwagen.

\* Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheim, C. B., begebt am Sonntag, den 28. April, die Feier der Grundsteinlegung zum Taunus-Erholungsheim, das im Biebricher Stadtwald an der Straße von Chausseehaus nach Geisenborn errichtet wird. Der Feier wird Oberpräsident Hohenberg bewohnen, ferner Vertreter Kaufmännischer Korporationen aus ganz Deutschland. Der Grundsteinlegung, bei der die Kapelle der Lütziger und der Wiesbadener Männergesangs-Bund mitwirken werden, wird sich ein Festmahl im heiligen Kurhaus anschließen. Meldann folgt bei geeignetem Wetter Konzert im Kurparken. Den Teilnehmern stehen Sonderzüge nach und von Station Chausseehaus zur Verfügung unter Bedienung von Fahrpreiserhöhung.

\* Deutsche Mädchen in Frankreich. Ueber die ungerechte Behandlung deutscher Mädchen, die als Erzieherinnen in Frankreich dienen, sind schon häufig bittere Klagen geführt worden, und es kommt öfter vor, daß die dortigen Deutschen Konsularbehörden mit Beschwerden und Vermittlungsangeboten sich beladen müssen. Es kann daher nicht genug davor gewarnt werden, eine Dienststelle auf gut Glück in Frankreich anzunehmen. Solchen weiblichen Per-

tonen, welche die Absicht haben in Frankreich in Dienst zu treten, kann nur bringend empfohlen werden, sich vorher „das Aladorenbildchen“ des Internationalen Verbandes der Freunden junger Mädchen, sowie einen Reisepass oder Heimatschein vor der Abreise nach Frankreich zu verschaffen und sich mit einem Geldbetrag zu versetzen, der ihnen im Notfalle die Heimreise ermöglicht. Das allernotwendigste aber ist die Schließung eines schriftlichen, in beiden Sprachen abgelesenen Vertrages mit der betr. Dienstbergschaft vor Ablauf des Dienstes, da nur in diesem Falle eine Klage vor Gericht auf Zahlung des Lohnes usw. Anspruch auf Erfüllung hat.

\* Das vorläufige Ergebnis des außerordentlichen Wochenzählung vom 1. Dezember 1911 im Regierungsbezirk Wiesbaden zeigt einen gesamten Bevölkerungsbestand von 226.651 Stück auf, gegen 1910 eine Zunahme von 1002 Stück, gleich 0,73 vom Hundert. Der Regierungsbezirk nimmt unter den Bezirken, die eine Abnahme des Bevölkerungsstandes zeigen, erst die 10. Stelle ein.

\* Das relative Wachstum der Bevölkerung in der Provinz Hessen-Nassau. Wenn auch noch nicht die endgültige Bearbeitung der Ergebnisse der letzten Volkszählung vorliegt, so liegt doch schon jetzt Veränderungen über das Jahr möglich, in dem die Bevölkerung sich seit der vorangegangenen Volkszählung am 1. Dezember 1905 verändert hat. Dabei interessiert weniger das absolute als das relative Wachstum. Beobachten wir unter diesen Gesichtspunkten die Bewegung der Bevölkerung in der Provinz Hessen-Nassau, so ergibt sich, dass in dem Zeitraum von 5 Jahren, der zwischen der letzten und der vorangegangenen Volkszählung liegt, die Bevölkerung der Provinz um 5,52 Prozent zugenommen hat. Im Regierungsbezirk Wiesbaden 8,80 Prozent, die Zunahme der Bevölkerung selbst ist in den Städten Frankfurt auf 13,64 Proz., Wiesbaden 8 Proz., Kassel 10,39 Prozent, Hanau 9,23 Prozent. Von den übrigen Städten seien erwähnt Cirillo 6 Prozent, Biedenkopf 11,84 Prozent, Hochheim 5,64 Prozent. Zurückzogen ist die Bevölkerung u. a. in den Städten Limburg 9,21 Prozent und Rüdesheim um 4,89 Prozent. Allen diesen Ziffern liegt der Bevölkerungsstand der letzten Volkszählung zugrunde, so dass also die Gebietsschwankungen zwischen der letzten und vorangegangenen Volkszählung mit berücksichtigt sind.

\* Gegen die Briefstempelmaßnahmen, wie sie bei den Postämtern in den Großstädten vielfach in Gebrauch sind, meinten sich insbesondere die Kaufleute und besonders die Papierindustrie. Die Briefstempelmaschinen überdecken häufig die oben auf dem Kuvert stehende Farbe und bringen es stark durch, dass auch auf den Briefstücken eines Briefes nicht genug zu leben ist. Dadurch wird das Aussehen eines Briefes nicht verhindert. Daraus folgen aus kaufmännischen Kreisen immer die Papierindustrie nicht obliegen, denn auch die besten und teuersten Papiere werden durch das starke Stempeln unansehnlich. Daher haben sich die Papierindustriellen jetzt an die Postverwaltung mit der Bitte gewendet, dass zu sorgen, dass die Stempelung der Briefmarken in wenig durchdringender Weise so durch Verarbeitung der Stempelmaschinen erfolgt.

\* Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes in Mainz, Hessen-Nassau und Württemberg im März 1912. Die Lage der Metallindustrie hat sich gegenüber dem Vorjahr noch weiter gebessert. Die Nachfrage nach Spengler, Inhabermeistern und Baumüllern war auch nach diesem Bericht gegenüber dem Vorjahr eine Stärke, so dass nicht allen Anforderungen Nachfrage entgegen wurde. Nach dem Bericht des Arbeitsamtes in Mainz schied es auch in diesem Monat an steigenden Bau- und Kunstmöbeln, Spenglern, Inhabermeistern und Bagnern. Auch noch dem Bericht von Worms hat sich der Beschäftigungsgrad in der Metallindustrie weiter gehoben. Großer Mangel wird an niedrigen Baumüllern, Spenglern, Inhabermeistern und Bagnern gemeldet, während für Rohstoffarbeiter nur wenig Arbeit vorhanden war. Aus Offenbach a. M. wird berichtet, dass der Verfeuerungsindustrie schlecht gehe. Es finden immer noch Entlassungen wegen industriellem Bedarfsganges statt. Nach Tapetenfabriken berichte noch allen Berichten eine lebhafte Nachfrage. Die in Mainz im Tapetenvermögen einkommende Bevölkerung erreicht hier vor Winterschluss ihr Ende. In der Industrie der Holz- und Schnitzarbeiten war der Beschäftigungsgrad ein durchaus günstiger. Ebenso war für Müller, Wagner, Bäcker und Rahmenmacher reichlich Arbeitsmöglichkeit vorhanden. Worms berichtet, dass an Schreinern aus poliertem Holz ein sehr großer Mangel herrsche. Baumüllern kommt verhältnismäßig gut untergebracht werden. Von dem Bildhauerberufe in Mainz wird berichtet, dass eine Reihe von Holzbildhauern wieder feiern müssten. Aus der Industrie der Fahrzeuge und Werkzeugen ist die Lage des Arbeitsmarktes im Vergleichsmassstab als nicht günstig. In diesen Dingen des Berufs wurde in einer großen Anzahl Särgenfabriken nur von 8 bis 4 Uhr gearbeitet. Das bedeutet eine Herabsetzung der normalen Arbeitszeit von 15 Stunden pro Woche und große Lohnabschüsse. Für das Bekleidungsgewerbe ist besonders zu erwähnen die allgemeine Ausprägung im Schneidergewerbe. Die Nachfrage nach Schneidern war infolge dessen in diesem Monat noch allen Berichten außerordentlich stief. Der Schneidergewerbe im Schuhmachergewerbe war im vergangenen Monat gut. In den Kleiderhäusern gingen die neuen Weisen statt. Arbeiterkräfte für erstaunliche Waren waren jedoch sehr knapp und werden nach täglich verlangt. Die Mitteilungen über die Lage des Baumwollgewerbes sind verschieden. Nach dem Bericht von Frankfurt war die Arbeitsmöglichkeit noch neu. Wohl teilt mit, dass im Baumwollgewerbe die Zahl der älteren Stellen gestiegen sei. Besonders wurden Weberei, Weberei und Weberei verstärkt. Das Arbeitsamt in Wiesbaden führt den Mangel an Mänteln, Parkettoren und Stoffen darauf zurück, dass viele Arbeiter infolge der am Platz befindenden Stille im Baumwollgewerbe auswärts, hauptsächlich im Rheinland und Westfalen, Arbeit angenommen hatten. Die Arbeiter an der Tuchfabrik sind wieder aufgenommen; es werden dort ca. 100 Mann beschäftigt. Im Buchdruckergewerbe war der Geschäftszweig nach dem Bericht der Tarifgemeinschaft in Frankfurt a. M. die beschäftigende Saison eingetroffen. Die Arbeitnehmer sind ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge Störung anbringen, dass schon jetzt auf fast allen gewerblichen Arbeitsgebieten ebenfalls gesetzelt. Die Nachfrage nach Fleischern und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern war ebenfalls im Steigen begriffen; hauptsächlich wurden jüngere Kräfte gewünscht, die aber ziemlich selten sind. Bei den vorliegenden Abteilungen der Arbeitsaufträge bietet sich fast dasselbe Bild. Es sind drei Angestellte vorhanden über wenig geschultes Personal. Der Mangel wird darauf zurückgeführt, dass die großen Fabriken viele Kunden haben aus der Umgebung beschafft. Besonders der Geflügelgeschäft des Fleischmarktes möchten uns aus der Aufstellung der Arbeitsaufträge St

nig, Hilfe zu bitten, aber nicht eher, als ich es sage." Darauf erreichten wir den Dampfer "Frankfurt", dem wir mitteilten, wir seien mit einem Eisberg konfrontiert und hätten Hilfe nötig. Der Telegraphist der "Frankfurt" sagte, er werde es seinem Kapitän melden. Er schrie dann an den Apparat zurück, worauf wir sagten, wir sinken. Denn nun konnte man deutlich eine Rettung des Schiffes bemerken. Dann erreichten wir die "Carpathia", welche erschöpft, ihr Kapitän habe angeordnet, das Schiff soll den Kurs ändern und uns befreien. Philips schrie nun zum Kapitän, ihm mitzutun, die "Carpathia" komme. Ich kannte mir jetzt kaum einen Weg durch die Menschenmasse auf den Decks bahnen. Philips schwieß nicht dann mehrheitlich mit Informationen zu dem Kapitän, und jedesmal bemerkte ich, daß weitere Boote niedergelassen waren, auch daß das Schiff sich mehr senkte. Philips legte mir nun, die Elektrizität für den drahtlosen Apparat werde weniger, und der Kapitän kam dann mit der Mitteilung, Wasser dringe in den Maschinenraum ein und die Kraftmaschinen könnten nicht mehr lange gebraucht werden. Ich ging auf Deck und sah das Bootes vorne schon unter Wasser; dahinter waren große Menschenmassen. Philips blieb aus seinem Posten am Marconiapparat, auch dann noch, als das Schiff ausnahmsweise dem Untergang geneigt war. Ich rief jetzt meinen Rettungsgürtel. Es kam die leise schrille Bierstunde. Philips rief nun die "Olympic" an, indem er ihr erklärte, das Schiff sei im Sinken. Während er telegraphierte, legte ich ihm den Rettungsgürtel an und zogte ihm die Stiefel an. Er lachte und meinte, ich solle nachsehen, wie es draußen sei, ob noch Bootes vorhanden seien. Jetzt hörte ich den Kapitäns Schritte, der sagte: "Leute, Ihr habt Eure volle Pflicht getan. Ihr könnt nicht mehr tun; jetzt muß jeder Mensch sich selbst zu retten suchen. Verlasset die Kabine!" Philips blieb aber noch mindestens zehn Minuten. Als ich im Nebenzimmer mein Geld suchte, sah ich plötzlich, wie ein riesenfarter Mann, anscheinend ein Feuer, sich über Philips bewegte, um ihm den Rettungsgürtel abzunehmen. Ich rief, daß jeder Schiffsmann seinen eigenen Gürtel hat, den er wohl verwahren muß, sprang daher hinzu und schlug ihn nieder. Philips lief nun ostwärts, da sonst alles unter Wasser war, und seither sah ich ihn nicht mehr. Ich eilte nach einem Platz, wo ich ein zusammenlegbares Boot geschenkt hatte. Ich fand mehrere Männer damit beschäftigt, es ins Wasser zu bringen. Ich half ihnen, als eine grohe Welle über Bord schlug, die das Boot wegriss, wie manche der Männer. Ich hatte einen Ruder ergriffen, und das nächste, was ich wußte, war, daß ich tatsächlich im Boote war, aber unter ihm; denn es war gesunken. Ich wußte, ich durfte nicht atmen, sonst würde ich ersticken. Ich trocknete unter dem Bootrand hervor und sah nun hunderte im Wasser, alle mit Rettungsgürteln. Ich lag überall im Wasser nach Tote und Lebende. Wie ich an Bord der "Carpathia" gekommen bin, weiß ich nicht. Ich war dort zehn Stunden im Hospital, woran ich dem Telegraphisten dachte.

#### Die Untersuchung über die Schuldfrage.

New York, 18. April. Cruse Jemans sagte bei seiner Anfang, die White Star Line habe jeder Vorrichtung des Handelsamts Genüge getan. Er behalte eine gründliche Untersuchung darüber willkommen, ob an Bord der "Titanic" genug Rettungsboote gewesen seien, alle Fahrgäste aufzunehmen. Er brauche keine Aussage zu schenken. Der ganze Bauch des Dampfers sei aufgeschlissen worden, wo die Eisberge ihn traten. Es habe keine Explosion stattgefunden. Daß die Sichten das Schiff nicht retteten, liege daran, daß alle Platten an der Sternseite gelöst waren und alle andern Röhnen auf dieser Seite unter Wasser standen.

New York, 19. April. Der Direktor der White Star Line erinnerte, als er von der Untersuchungskommission des Senats über die Limitante bestreitet wurde, unter denen er die "Titanic" verlassen habe, fast im Äußersten, eins der Boote habe sich mit Offizieren gefüllt, die aufgerufen wurden, er wisse nicht, ob noch Frauen vorhanden waren, die in das Boot hätten gehen können. An Deck waren keine Frauen und keine Passagiere, als das Boot hinuntergelassen und er in das Boot gestiegen sei.

New York, 19. April. Der Direktor der White Star Line erinnerte an, daß die "Titanic" vor dem Zusammenstoß mit dem Eisberg mit einer Schnelligkeit von 21 Knoten gefahren sei.

#### Die Zahl der Opfer.

New York, 19. April. Die White Star Line hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach von den Passagieren der "Titanic" 202 erster Klasse, 115 zweiter Klasse und 175 dritter Klasse getötet worden sind. Von der Mannschaft 206 Mann und vier Offiziere.

Die Gesamtzahl der Getöteten beträgt 705, die der Umgemeindeten 1635.

Die Gesamtzahl der Toten einschließlich der in den Rettungsbooten und auf der "Carpathia" Gestorbenen wird mit 1601 angegeben.

#### Vermischtes.

Heddesberg. In einer geschlossenen Mitgliederversammlung der bürgerlichen Konferenz des Internationalen Vereins der Freudenmänner junger Männer wurde einstimmig beschlossen, an das bürgerliche Ministerium des Innern eine Eingabe zu richten, in welcher mit Rücksicht auf die schädigende Wirkung des Kinematographentheater um Beschränkung der Koncessions und schärfere Kontrolle der Darbietungen des Kinematographentheater nachgefragt wird.

Ein großer Vergnügungspark "Traumland in Teplitz" sollte nach dem Muster des berühmten New Yorker Vergnügungsparks "Dreamland" in Groß-Berlin entstehen. Die Kosten waren auf 14 Millionen Mark berechnet worden; da sich jetzt aber die Gründer zurückgezogen haben, dürfte aus dem Plan nichts werden, und die Berliner verlieren auch nichts dabei, da man sie haben den Vergnügungspark wohltätig genug.

Um Richard Wagner's 100. Geburtstag würdig zu begehen, hat sich dieser Tag in Dresden ein Ausschuss gebildet, um die Vorbereitungen zu einer Feier in die Wege zu leiten. Im Mittelpunkt der Feier wird die Aufführung des "Ringdes Nibelungen" in neuer Inszenierung und Einstudierung unter Schauspiel Leitung stehen. Dazu kommt u. a. die Entstaltung eines Richard Wagner-Dramas, sowie eine feierliche Aufführung des "Liebesmauls des Apostel". Die Aufführungen und Festlichkeiten werden in der zweiten Hälfte des Mai 1913 veranstaltet werden. In Leipzig plant man, vor dem Hauptbahnhof ein Denkmal des Meisters aufzustellen, das Wog-Allinger ausführen soll.

Eine unerwartete Freude wurde den Hinterbliebenen eines vor Kurzem verstorbenen Einwohners in Gremmendorf zuteil. Beim Dekenn und Durchlesen von Schriftstücken, die sich in einem Geheimfach des Schreibrades voranden und augenscheinlich schon seit einer Reihe von Jahren dort gelagert hatten, entdeckte man eine größere Anzahl von Banknoten, unter denen sich auch mehrere preußische 500-Mark-Scheine aus dem Jahre 1870 befanden. Da die Scheine inzwischen außer Ausrufe gelegen sind, wurden sie der Reichsbank in Berlin überstellt, die jetzt den Betrag hierfür in vor ausgestellt hat. Es handelt sich um eine Gesamtsumme von etwa 10000 Mark.

Die größten Eisberge. Man kann sich von der Größe der Eisberge gewöhnlich keine Vorstellung machen. Selbst diejenigen Menschen, die Eisberge mit eigenen Augen gesehen haben, müssen kaum, welche Ausdehnung diese Ungebäude besitzen. Ein riesiger Eisberg wurde von dem Kapitän Baywalters im Jahre 1880 beobachtet. Damals herrschte ein außerordentlich strenger Winter, und als der Kapitän mit seinem Schiff den Ozean durchfuhr, beobachtete er das Fahren eines Eisbergs, glücklicherweise aber zur Zeit, so daß das Schiff den Kurs ändern und rückwärts laufen konnte. Dieser Eisberg hatte eine Höhe von 2800 Metern, 300 Meter ragten aus dem Wasser heraus, während sich der andere Teil unerhört der Oberfläche befand. Ein anderer Eisberg wurde im Jahre 1890 beobachtet, als man ihn ausgemessen hatte, stellte es sich heraus, daß er die Höhe der Zugspitze, also die Höhe von 3000 Metern, erreicht hatte. Kapitän Scott begegnete auf seiner Polarforschungsreise gleichfalls zwei ungeheuren Bergriesen, die allerdings im Gebiete des ewigen Eises sich befanden und die auf ihrem Platze unverrückbar feststanden. Der eine von ihnen, der von den beiden Romanen Mont Cervar, Berg des Schredens, bekannt war, mißt 1800 Meter über dem Wasserspiegel. In der Nähe dieser Eisberge sinkt die Temperatur so ungewöhnlich, daß die Mannschaft und der Kapitän des Schiffes an der möglichst einzutretenden Nähe das

Rathen eines Eisberges erkennen müssen. In den arktischen Regionen redet man natürlich ständig mit diesen unerbittlichen Göttern des Meeres und es werden bei den Forschungsschiffen ständig Beobachtungen ange stellt, ob man sich in der Nähe eines Eisberges befindet. Anders ist es, wenn die Eisberge so austauhen, wo man sie nicht erwartet. In Ocean während der freien Fahrt eines Schiffes. Im Beringmeer entstehen ungeheure Eisberge dadurch, daß der Nordwind umschlägt und das Eis in großen Schollen aneinander treibt. Hier wurde 1892 ein Eisberg beobachtet, der mit großer Geschwindigkeit durch das breitende Eis getrieben wurde. Er war so ungeheuer, daß er die Sonne verdeckte, er hatte das Aussehen einer dräuenden Felsenwand, und in seiner Nähe sank die Temperatur ungewöhnlich weit unter den Gefrierpunkt. An der südlichen Küste wurde im Jahre 1888 ein Eisberg beobachtet, der fast gleichfalls sehr früh bewegt. Das Eis dieses Riesen, der angeblich 1800 Meter aus dem Wasser herausragte, hatte eine sonderbare bösartige Färbung. Wede dem Schiff, das keiner nicht ansichtig eine Begegnung mit diesem Ungebauer des Meeres haben würde.

Eine neue Naturkraft ist in der bisher nur wenig erprobten stark radioaktiven Substanz Thorium I gefunden worden, die von den Amerikanischen Glühlampenwerken in Berlin gewonnen wird. Thorium I steigert den Atomusatz und die Härte erheblich und vermindert auch die weißen Blutförperchen. Bei den vorläufigen Versuchen haben sich allerdings auch schädigende Wirkungen eingesetzt; doch handelt es sich hier um eine Einbedingung, von der man sich in der Vergangenheit die hellstarken Wirkungen verspricht.

Die Frau mit dem großen Hut. Folgendes erstaunende Interessantes dieser Tage im "Arieren Anzeiger" zu lesen: "Ende Wohnung in beliebiger Preis, in beliebiger Lage, am liebsten in Werten der Stadt, mit beliebiger Ausstattung zu beliebtem Terminus. Bedingung ist nur hinreichend breites Haustor für den Hutmacher. Die Unglücksliste kommt unsere jegliche Wohnung, nachdem sie sich befreiten. Sie bei einer Pauschalpreise gekauft, seit einigen Tagen nicht mehr betreten und logiert seitdem bei einem pflegefreudigen und einzig auf sein Haustor breit angelegten Freund. Er ist hier nicht mehr, sondern auch Blüthen mit jenem Bringe. Er steht hierher, daß hierdurch jedwede Modelle und Abweichungen in den Vorschriften ausgeschlossen sein müssten, und zwar allein schon durch die unbedingt auf die Mannesgatt zu nehmenden Rücken. Offiziere steht das Recht, bürgerliche Kleidung zu tragen, nur noch ihr Beurkundungen und zu Sportzwecken zu. Für Unteroffiziere wird es nur vor Fall zu Fall erlaubt und dann niemals nur unter Einspruch in die Urlaubspapiere. Die Bewilligung ist entschieden beachtenswert, weil sie beweist, wie sehr man bestrebt ist, alle für die Disziplin der Truppen maßgebenden Momente zu beden.

#### Ozean-Dampfer.

Heute ein Ozeandampfer von 40 000 und mehr Tonnen, ein Vierjahrs, wie die Verteilsprache der Großreedereien in Anlehnung an eine im Alter Testament gebrauchte Bezeichnung für Ungeheure von gewaltiger Größe ist ausgedeutet, zu Wasser gelassen wird, erregt das kaum noch größeres Aufsehen. In absehbarer Zeit wird der größte bisher erbauter Riesen-dampfer, der "Imperator" der Hamburg-American-Linie, fertiggestellt sein und in Dienst gestellt werden; auch dieses Ereignis wird, so ebenvoll und erfreulich es für die noch junge Seefahrt und Schiffbauindustrie des Deutschen Reiches ist, vorübergehen, ohne die öffentliche Meinung nachdrücklich zu erregen. Und doch handelt es sich um außerordentlich schmale Fortschritte, denn die Zeit, als der erste Dampfer von mehr als 20 000 Tonnen von Stettin lief, liegt kaum ein halbes Menschenalter zurück. Allerdings bilden die ganz großen Dampfer von 20 000 Tonnen und darüber noch immer die Ausnahme, und momentan in den letzten Jahren ist man mehr und mehr von dem Bau solcher Riesen-dampfer abgelenkt und hat, je nach Bedarf und Anwendung, den Bau von Dampfern mittlerer Größe oder auch von geringer Tonnage zu bevorzugen begonnen. Nach Vierjahr Registre befinden sich Ende März d. J. 7 Dampfer mit einer Tonnage zwischen 15 000 und 20 000 Tonnen und ein Dampfer von mehr als 40 000 Tonnen, der erwähnte "Imperator", im Bau. Dagegen waren die Größenklassen, die durch einen Raumgehalt von 20 000 und 40 000 Tonnen begrenzt werden, nicht vertreten. Ebenso hat sich bemerklich in Betrieb der den modernen Reise- und Frachtdampfern zu gebenden Fahrtzeitung ein entschiedener Wandel vollzogen. Eine mit allen Mitteln gesteigerte Motorenleistung hat sich nicht immer mit der Rentabilität des Schiffs oder des ganzen Reedereiunternehmens in Einklang bringen lassen und das auch nicht immer den Beifall des teilenden Publikums gefunden. Beides trifft momentan auf die beiden, um wieder in der Verteilsprache der Großreedereien zu reden, unglückliche "Lusitania" und "Mauritania". Bei beiden Schiffen hätte die erreichte Fahrtzeitung nur auf Kosten der Rentabilität herausgebracht werden können, und schwerlich hätte sich die Cunard-Gesellschaft dazu verstanden, zum Erwerb der Überlegenheit der englischen Flotte aus Eigenem die erforderlichen Opfer zu bringen. So ist der Bau beider Schiffe nur durch eine ungewöhnlich hohe und zu ungewöhnlich günstigen Bedingungen, begebene staatliche Subvention ermöglicht worden. Nachdem dann die Schiffe den Verkehr aufgenommen hatten, begegnete man bald in der englischen Presse vielfachen Klagen über die unliebsamen Zustände, unter denen die Passagiere, insbesondere auf der "Mauritania", zu leiden hätten; die größere Fahrtzeitung, die man angestrebt hatte, war tatsächlich erreicht worden, aber gleichzeitig war die Unmöglichkeit des Reisens auf diesen Schiffen geschwunden, und die Reisenden mußten den "Cunard", auf der "Mauritania" zu fahren, nicht nur mit außerordentlich hohen Passagierpreisen, sondern vielleicht auch unter Opferung ihrer Rechte und mit dem steilen Bezug auf den Gefahr und Unsicherheit bezahlen. Dagegen kommt, daß der eine dieser beiden Riesen-schnell-dampfer, die "Lusitania", nur verhältnismäßig kurze Zeit im Verkehr geblieben ist, auch die leistungsfähigere "Mauritania" hat ungewöhnlich zahlreiche und kostspielige Reparaturen durchmachen müssen. Unter diesen Umständen dürfte zu erwarten sein, daß auch die englischen Großreedereien zu dem Top des modernen Reisedampfs, d. h. eines Dampfers, der mit bedeutsamer Größe eine allen berechtigten Anforderungen genügende Fahrtzeitung verbindet und jeden Komfort und Luxus garantie, zurückkehren und damit das Beispiel, das die großen deutschen Schifffahrtsgesellschaften schon vor einigen Jahren gegeben haben, nachzuhmern werden. Uebrigens zeigt der Untergang der "Titanic", des bisher größten unter den Ozeandampfern, daß auch die gewöhnlichen Schiffsräume der Gewalt der Elemente gegenüber wehrlos sind. Illustrierte Bände und Alpen in der Nähe des Havens, Eisberge und Nebel auf hoher See sind stete Gefahren, mit denen der Seereiseverkehr zu rechnen hat.

#### Begeisterung.

In der Begeisterung steht eine gewaltige Kraft. Sie gleicht dem Sturmwind, der alles auf seinem Wege mit sich reißt. Sie treibt den nach Erfolg ringenden Menschen vorwärts auf seinem Wege zu dem erzielten Ziel. Sie läßt so leicht keine Entmündigung bei Märschen auskommen. Die Begeisterung für eine große Aufgabe löst alle Entbehrungen, Enttäuschungen, Arbeitslosigkeit, Krankheit und äußere Not überwinden. Sie stärkt den Willen und die Arbeitskraft.

Auf die Begeisterung für ihre Idee dat die großen Männer in dem Menschenheit zu dem gemacht, was sie geworden sind. Zuhörerische Ereignisse in der Weltgeschichte sind aus der Begeisterung geboren. Die Begeisterung für ihre große Aufgabe gab den Aposteln Jesu den Mut und die Kraft, der ganzen Gesellschaft des griechischen und römischen Heidentums entgegenzutreten und sie zu stürzen. Aber auch alle großen Werke der Kunst sind aus der Begeisterung des Künstlers für das Schöne und Edle hervorgegangen.

Die Begeisterung ist die große bewegende und idealende Kraft, die den Menschengeist ansporn, die ihn rasch vorwärtsstreckt, zu trotzen und zu wagen, bis er sein Ziel erreicht hat. Das ist das Große und Geheimnisvolle an ihr, daß sie ihre Kraft auch überträgt auf den, der Zeuge ihres Wirkens geworden ist. Ja, sie vermag auch noch in die Zukunft hinein den Menschengeist in einen tugendhaften, gelehrten Lebens zu versetzen. Die Begeisterung ist eben die Mutter der Tugend und darum schafft sie Leben. Sie reicht auch die scheinbar trüglichen Weiser mit sich fort.

Und niemand ist leichter zu begeistern als die Jugend. Stellen wir ihr Persönlichkeiten vor die Augen, die durch eigene Kraft über die schweren Hindernisse hinweg zu ihrem Ziel gekommen sind, so wird sich ihre Begeisterung davon entzünden. "Was unter Vätern gefallen haben, das wollen auch wir; wie wollen nicht hinter Ihnen zurückstehen, wir wollen uns ihrer würdig zeigen". Eine begeisterte Jugend kennt keine Hindernisse, keine Schwierigkeiten; sie lebt in der Überzeugung, daß sich alles erreichen läßt, was man

F

will. Was das bedürftige Alter nicht zu lösen vermag; die jugendliche Begeisterung überwindet weit leichter entgegenstehende Hindernisse. Ein Volk, dessen Jugend sich für große Aufgaben zu begeistern vermag, braucht um seine Zukunft nicht besorgt zu sein.

Wohl dem, dem auch bis in das Alter hinein die Begeisterung geblieben ist. Sie erhält Körper und Geist jung. Cicero sagt: „Die Menschen gleichen den Weinen; die jährlingen werden mit dem Alter sauer, die guten werden immer besser, je älter sie werden.“ Besitzen wir Begeisterung, so können wir uns im Herzen die Jugend bewahren, auch wenn der Körper von der Zeit der Jahre gebeugt ist. Es gibt keine bessere Medizin gegen die Weilen des Alters als Umgang mit der Jugend. Freue dich mit der Jugend, begeistere dich an ihrem Ewigen, an ihrer Kraft und ihrer Freude; dann wirst du selbst jung und fröhlich bleiben zur Arbeit bis in das Alter hinein.

## Luftschiffahrt.

Zweiter deutscher Zusätzlicheitstest am Obersee.

Flugtag in Mainz 15.—17. Mai. Der Verein für Flugwesen in Mainz hat zusammen für die lokalen Schauflüge, die am 16. Mai — Himmelfahrtstag — stattfinden, die Piloten verpflichtet, die unabdingbar vom Zusätzlichen Testung die gefestigten Flügeln, deren genauer Testung bevorsteht, zu führen. Es sind sechs Schauflüge engagiert, und zwar: Ballon auf Luftverkehr, Zweidecker, Friede auf Flieger-Zweidecker, Säufzel auf Luftverkehr, Kinder, Hansele auf Grade-Eindecker, Schmidt-Lindenthal-Leipzig auf Zweidecker eigenen Systems und zwei Flügler der Goedelerwerke auf Einsiedler. Die Schauflüger werden am 16. Mai vormittags zwischen 10 und 12 Uhr ihre Abnahmerrunden ausführen haben, nachmittags von 4 Uhr ab folgen dann die Schau- und Passagierflüge um die ausgelegten Preise. Zur diesen Schauflügen sind außerdem die Landung eines Zeppelinluftschiffes und ähnliche Vorführungen festgelegt. Das Zeppelin wird am 15. Mai mit Ballons über der Saar und Mainz ohne zu landen nach Frankfurt a. M. fliegen, weil hier dort eine Halle befindet, über den Haupttag, 16. Mai (Himmelfahrt) ist es dem Verein für Flugwesen in Mainz gelungen, das Zeppelinluftschiff „Austria“ für lokale Ausflüchte zu ermächtigen Preisen zu chartern, unter der Voraussetzung, dass mindestens 40 Anhänger zu Passagierfahrten erfolgen. Vorreisende sind zunächst zwei Rundflüchten. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen 40, so startet der Verein das Schiff für weitere Rundflüche. Anmeldungen sind für sämtliche vorgesehenen Fahrten zu richten an die Geschäftsstelle des Vereins für Flugwesen in Mainz, Große Bleiche 43.

Vermeidter Flieger.

London, 20. April. Von dem Aviatiker Wilem, der am vergangenen Mittwoch auf seinem Aeroplane in Chester aufgestiegen war, in der Absicht, über den irischen Kanal nach Dublin zu fliegen, fehlt jede Spur. Man suchtet, doch er ins Meer gestürzt und ertrunken ist.

Zürich. Der Pilot Blane führte bei der Bewerbung um den Dauerpreis des Österreichischen Vereins für Luftschiffahrt aus 30 Meter Höhe wegen Motorfehlers ab. Der Apparat wurde gänzlich zertrümmt, der Flieger schwer verletzt.

Berlin, 19. April. Der Flieger Lieutenant Ville Devant ist tödlich abgestürzt.

## Buntes Allerlei.

Staufen (Bisingau). Die hiesige Schuhappelliten-Schobert Hertelius wurde durch Stecheplosion zerstört. Der Geschäftsführer soll ist tot, der Hörner wurde schwer verletzt und starb nachts. Außerdem ist ein Arbeiter leicht verletzt.

Berlin. Der bis vor einigen Wochen in einem großen Kaufhaus als Gutsäufer angestellte 37jährige Kaufmann Wolf bestellte

In das hiesige Handelsregister, Abt. A Nr. 62, III, bei der offenen Handelsgesellschaft „Erich Krieger u. Co.“ auf der Wiesenmühle bei Gütersloh a. W. heute folgendes eingetragen worden:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Hochheim a. W., den 17. April 1912.

156 H. Königliches Amtsgericht.

## Holzabfuhr Blatte.

Die Abfuhrchein sind den Verkehrsregulierungs-Bedingungen zu folge bis Wintersonnabend erlaubt.

Biebrich, den 12. April 1912.

Großherzogliche Luxemburg. Abgabekammer Abteilung für Domänen und Forsten.

## „Zur Mainlust“.

Am Sonntag den 21. April findet von 4 Uhr ab

## Tanz-Belustigung

statt, wozu freundlich einlädt

Der Pächter: G. Maas

**Sternwoll-Sportkleidung aus Schwestern-Wolle**

Jedes Paket Schwesternwolle legen Strick- u. Häkelanleitung und Mustervorlagen gratis bei zur Selbstanfertigung von Sportkleidung für Erwachsene und Kinder!

**Sternwoll-Strumpf- & Sockengarn** sind die besten und im Tragen die billigsten! Empfohlen unter allen anderen zum Preis von 12 Pfennig.

**Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.**

Zu haben in Hochheim bei Ph. Borchardt. 12 II

## Mitteldeutsche Credithank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

**Einlösung von Koupions, Dividendenscheinen und ausgelosten Wertpapieren.**

**Kuranstalt Hofheim** in Taurus.  
• 100 Stunden von Frankfurt a. M. für Studienabschließende, Nerven- und innere Kranks, Sommer und Winter bewilligt. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyus, Kurarzt.

bei einer Fellgroßhandlung, deren Chef allein von der Entlassung musste, aber auf der Leipziger Messe weilt, für lebenslängen Markt alle auf Kredit und lädt mit den Hellen.

Selbstmord eines Jugendlichen. In der Nähe von Heroldorf i. Thür. wurde die Leiche eines 19jährigen Bauernjungen gefunden. Er hatte eine Kugel in der rechten Schläfe. Die Tat scheint er in einem Anfall plötzlicher Unruhe begangen zu haben.

Einen tragischen Tod stord in Berlin-Schöneberg ein 18jähriger Kaufmann. Er spielte in der Wohnung eines Freunde am Klavier einige lustige Weisen, während seine Freunde mit einem Revolver bestossen. Plötzlich sprang ein Schuß, der den Klavierspieler am Stirnnochen traf, wo die Kugel abprallte. Die Freunde beschworen, den Schussweigen zu bewahren, es trat aber bald eine Knochenhautentzündung ein, welche der junge Mann erlag.

Berlin. In der Nähe von Schönhausen wurde ein junger Mann, der Student Wöhrel aus Wiesbaden, erschossen aufgefunden. Aus welchem Grunde er in den Tod gegangen ist, steht noch nicht fest.

Dresden. Ein Chauffeur lud sechs Knaben zu einer Tour ein. Als der Wagen außerhalb der Stadt war und der Chauffeur trotz des Wissens der Knaben nicht hielt, sprangen alle sechs davon. Ein Junge wurde auf der Stelle getötet, ein zweiter erhielt lebensgefährliche, die übrigen mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Aus dem „Guckkasten“.

Sammelstisch. Das beste Weinjahr sei 1911? Keine Idee! 1828 ist das beste Weinjahr gewest; da hat sogar unser Domänenanbau geklungen.

„Ab pfui! Deibel, fauler Witz, loslassen! fauler Witz!“

„Weio, fauler Witz? Ach, Sie meinen, das beste Weinjahr war das, in dem Sie geboren wurden?“

„Wieso?“

„Na, da hat doch die ganze Welt an Witz gekriegt.“

Der Unrecht. Der Direktor eines Gymnasiums hält seine Amtsstunde. Ein Prinzipal wird unwohl und verlässt die Stube. Am nächsten Tag gibt der Direktor in der Prima Unterricht und fragt den ersten besten Schüler: „Kün, wie hat Ihnen meine Rede gefallen?“

Entschuldigen Sie, Herr Direktor,“ sagt dieser, „mir ist bei der Rede schlecht geworden.“

Herrches. Gewonnen. Was helfen alle Blutspäne, Thor; wenn wir nicht wenigstens zehn Stunden Vorprung haben, holt uns mein Vater ein!“ — Mein Gott, sage doch daheim, Du gehst zu Deiner Mutter!“

Hausen. Gewonnen. Sie haben für den Festzug ein Fenster zu vermieten? — Inhaber eines einfachen Zimmers: „Jauch, können Sie haben — drei Plätze sind zum Kneifen, fünf zum Sitzen und zehn zum Stehen!“

Bettlererschreck. Ich wünsch Ihnen ein gutes Neujahr! — „Zeigt an Ostern? Sie waren doch Silvester schon da, und ich gab Ihnen ein Marktstück.“ — „Das kann — aber möchten Sie mir nicht an Vorwurf geben auf's nächste Neujahrstrinkgeld?“

Icon: „So, Sie haben die Verlobung mit Ihrem Schornsteinfeger aufgehoben, Emma?“ — Rückspruch: „Ja, er war so furchtbar hässlich, wenn er sich gewaschen hatte!“

Ein juristisches Talent. Karl, willst Du es wohl unterlassen, die Rose am Schwanz zu ziehen? — „Ich ziehe nicht, Mama! Ich halte bloß ihren Schwanz, und sie zieht selbst.“

Mann: „Na, obien Frau. Ich gebe heute abend in den Verein.“ — Frau: „Kommt Du früh nach Hause?“ — Mann: „Ja, das tue ich wohl — aber mit dem Frühstück brauchst Du nicht zu warten!“

**Cito** stabile Räder, leichte Räder u. unverwüstliche Transport. **Cito-Milton** mit konzentrischen Kugellagern in Getriebe und Rädern bildet eine Extra-Masse in Bezug auf leichten Lauf und vereinigt alle Vorzüglichkeiten leichter Bauart, größter Stabilität und geschwindiger Ausführung.

**Cito-Werke A.-G., Köln-Klettenberg.** Vertreter für Biebrich: J. Joll, Biebrich, Kaiserstraße 18, Mainz und Umgegend.



Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unserer Lanolin- und Lanolin-Cream unserer Seife. Nachahmungen weise man zurück. Abteil. Lanolin-Fabrik Metallwarenfabrik Charlottenburg, Berlin 16.

Junger Vogel: „Hauske hatte ich meinen ersten Patienten. Aber als er wegging, nahm er meinen Überzieher mit.“ — Frau Doktor: „So eine Gemeinheit! Dem Herrn hatte ich schon zwei Mark gegeben, damit er zu Dir hinaufging, so daß Du wenigstens mal einen Patienten bekommen solltest.“

„Es ist doch traurig, wie es Roald Amundsen gegangen ist.“ — „Was?“ Warum denn? — „Ja, er ist doch so weit hinuntergekommen, wie ein Mensch überhaupt kommen kann.“

Ein Liebespaar liegt spät abends eng umschlungen in der dunklen Wohnstube. Ein Dieb kommt herein, lädt die Blendkerze leuchten und richtet einen Revolver auf die jungen Leute. „Hände hoch!“ ruft er. — „O bitte, wir sind seit einer Stunde verlobt!“ antwortete der junge Mann.

Ein Reinfall. U.: „Warum sehen Sie denn so verzerrt aus?“ — B.: „Ich habe bei 'ner Wette eine alte Zigarre gewonnen und, weil sie so schlecht waren, an meinen Zigarrenhändler für drei Mark verkauft.“ — U.: „Also da haben Sie doch immer noch drei Mark gewonnen?“ — B.: „So? Und der Herr stellt sie ins Schaufenster als Gelegenheitslast für zehn Mark; meine Frau geht vorbei, will mir eine Freude machen und kaust sie!“

Eine Fabel. „Ich möchte wohl in deiner Haut liegen!“ logte das Schaf neidisch zum König der Tiere. „Dein Wunsch sei dir gewährt!“ entgegnete der Beneideswerte und fraß den Reider auf.

Ein in Konturs geratenes Geschäft telegraphierte seinem Besitzer: „Rufen Sie keine Geschäfte mehr, Konturs.“ — Er antwortete: „Unbesorgt, möge ohnehin keine Geschäfte.“

Militärisches Einjähriges der von einem Sergeant einen Auftrag erhalten hat: „Zu — Befehl — Herr — Sergeant.“ Sergeant: „Zum Donnerwetter, nicht so schlimm! sprechen Sie militärischer!“ — „Zu Befehl, Herr Sergeant.“ — „Noch schneller!“ — „Zu Befehl, Herr Sergeant!“ — „Schneller, schneller!“ — „Befehl!“ — „Ra, endlich! Weg!“

In der Geschichtskunde fragt der Professor: „Wann lebte Gottfried von Bouillon?“ — Oberlehrer: „Wenn er nichts andres zu sagen hätte.“

Wie der Geographielehrer die Quarta betrifft, sieht er, daß die Wandtafel befremdet ist und fragt erstaunt: „Wobei die Freiheit; wer hat denn wieder die Mütze Sabara verunreinigt?“

## Neueste Nachrichten.

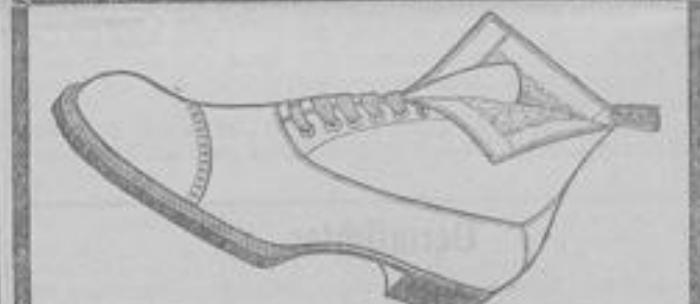
Verleihung Brillons.

Paris, 20. April. Hier sind gestern nachmittag das auf Staatskosten veranstaltete Vergnügen des Kammerpräsidenten Brillon, in Anwesenheit der Minister, zahlreicher Bürgentreträger und Parlamentarier unter militärischen Ehren statt.

Schlimme Folgen der Sonnenblasteria.

Strasburg i. E., 20. April. Für eine hiesige Dame hat die Sonnenblasteria traurige Folgen gehabt. Die Dame hatte die Natur-Erscheinung ohne Schutzglas beobachtet und dadurch ihr Auge so schwer geschädigt, daß sie völlig erblindet ist. Nach den Aussagen derärzte wird sie die Schule nicht wieder verlassen.

Golfung Guido Heidler. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Paul Jochsch, für den Reklame- und Anzeigen Teil sowie für den Druck und Verlag Wilhelm Holzapfel, sämtl. in Biebrich, Rosentalstr. und Berlin der Buchdruckerei Guido Heidler in Biebrich.



## Dieser Herren-Stiefel

(feinste, Ausführung, beste Rahmen-Arbeit) kostet, solange Vorrat:

**Mk. 9.75**

Reeller Wert bedeutend höher!

**S. Mayer, Biebrich (Rh.)**

Ecke Rathaus- u. Armenruhstrasse.

30 Fahrräder zum Ausleihen a. 25. d. 60 A. am 1. Jahrh. a. M. Preis gratis. Dr. G. Mauer, Biebrich, Kaiserstraße 27.

**Darmstädter Schloßfreiheits-Geld-Lotterie**ziehung am 15. Mai 1912  
1. Hauptgew. 20.000 Mr.  
1. Hauptgew. 5.000 Mr.  
1. Hauptgew. 1.000 Mr.  
Vose a 1 Mark  
End zu haben bei

**G. Heidler,**  
Ag. Lotterie-Einnahmer  
Biebrich, Matzstraße 16.

**Gartenkies**

überzeugen (Friedrichshafen) liefert Lad. fahrend und waggonsweise 1200  
J. N. Kübbig, G. m. b. H.  
Biebrich a. Rh.  
Kleinstraße 10. Telefon 23.